

Presseinformation

Große Erfahrung mit den Allerkleinsten

Geschäftsführung

Matthias Winter
Leiter Marketing &
Kommunikation

Anlässlich des morgigen Weltfrühchentages verweisen die beiden Eltern-Kind-Zentren Harlaching und Schwabing (Städtisches Klinikum München) auf ihre umfassende Kompetenz bei der Versorgung von Frühgeborenen.

Tel. +49 (0)89 5147-6707
Fax +49 (0)89 5147-6703

presse@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de

— **(München, 16.11.2011)** Eines von zehn Kindern wird in Deutschland zu früh geboren. In der Geburtshilfe geht es um das höchstmögliche Maß an Sicherheit für Mutter und Kind, so dass auch die kleinsten Früh- und Risikoneugeborenen die bestmöglichen Chancen auf eine unbeschadete Entwicklung haben. Im städtischen Klinikum München gibt es drei hochmoderne Frühgeborenenintensivstationen: an der Kinderklinik Harlaching, an der Kinderklinik Schwabing und an der Neonatologie des Klinikums Rechts der Isar, die organisatorisch zur Kinderklinik Schwabing gehört.

— Um eine optimale Versorgung von Mutter und Kind zu gewährleisten, wird ein sehr hohes Maß an interdisziplinärer Versorgung von Geburtshelfern, Neonatologen und Kinderärzten vorausgesetzt. Von der Betreuung in der Schwangerschaft über die individuelle Geburtshilfe bis zur die Betreuung nach der Entbindung – die umfassende Versorgung von werdenden Müttern, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern wird in beiden Eltern-Kind-Zentren des städtischen Klinikums München gewährleistet. Ziel beider Zentren ist eine qualitativ hochwertige medizinische Betreuung der kleinsten und kleinen Hochrisikopatientinnen/-patienten, bei der auch das soziale Umfeld mit in die Therapie miteinbezogen wird.

— Am **Klinikum Harlaching** werden durch den Schwerpunkt Pränatale Diagnostik und Therapie von dem Chefarzt der Harlachinger Frauenklinik, Prof. Dr. Dieter Grab, Eltern mit Risikokindern interdisziplinär betreut. Im Laserzentrum können intrauterine Lasereingriffe beim Zwillingstransfusionssyndrom durchgeführt werden. Bei Verdacht auf Fehlbildungen steht die Harlachinger Frauenklinik als Level-3-Referenzzentrum der DEGUM (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) zur Verfügung. Sowohl in der Geburtshilfe als in der Neonatologie werden neueste medizinische Geräte und Methoden verwendet. Das Klinikum Harlaching hat als Perinatalzentrum Level 1 mit pränatalem und neonatologischem Schwerpunkt im Haus die Kompetenz zur Versorgung von allen Schwangerschaftsrisiken und von sehr unreifen Frühgeborenen bis zum gesunden Neugeborenen. Das Einzugsgebiet geht weit über das Stadtgebiet München hinaus.

— Das **Eltern-Kind-Zentrum Schwabing** bietet mit der neu eingerichteten Geburtshilfeabteilung mit Entbindungs- und Wöchnerinnenstation, einer interdisziplinären Eltern-Kind-Station und der generalsanierten kinderchirurgischen OP- und Notaufnahmeabteilung jetzt einen besonders familienfreundlichen und zeitgemäßen Komfort für Eltern und ihre Kinder. Der neue Kreissaalbereich wurde zum besonderen

Glanzlicht des Neubaus. Die Kreißsäle mit Entbindungswanne und einem ambitionierten Lichtkonzept, die Väteroase, das Familienzimmer, und die hellen Zimmer auf der Wöchnerinnenstation, das Stillzimmer und der Babyfitraum sind in warme, mediterrane Farben getaucht. Mit der fachlichen Kompetenz und fürsorglichen Betreuung ist die Schwabinger Geburtshilfe zu einer ersten Adresse für den unbeschwerten Start ins Leben geworden. Auf der neuen interdisziplinären Eltern-Kind-Station gibt es außerdem die Möglichkeit, dass Eltern ihre Kinder, soweit möglich, begleiten. Chefarzt der Kinderklinik Schwabing ist Prof. Dr. Stefan Burdach, Dr. Olaf Neumann Chefarzt der Frauenklinik und Prof. Stuart Hosie der Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie. Das Eltern-Kind-Zentrum Schwabing ist ebenfalls ein Perinatalzentrum höchster Versorgungsstufe (Level 1) und somit auf die Versorgung von allen, auch extremen Früh- und Risikoschwangerschaften eingerichtet. Dr. Olaf Neumann, Chefarzt der Schwabinger Frauenklinik: „Mit Sorgfalt, mit Erfahrung, mit Herz: Von der Betreuung in der Schwangerschaft über die individuelle Geburtshilfe und die umfassende Versorgung nach der Entbindung bieten wir Mutter und Kind das höchstmögliche Maß Sicherheit und Geborgenheit unter einem Dach. Die Stillförderung ist uns ein zentrales Anliegen, und wir stehen kurz vor der Zertifizierung als babyfreundliches Krankenhaus. Auch den kleinsten Frühgeborenen kommt die Muttermilch zugute – Stillen ist essentiell wichtig für die Bindung von Mutter und Kind.“

Neben der neonatologischen Intensivstation an der Schwabinger Kinderklinik gibt es außerdem eine Neugeborenen-Intensivstation und neonatologische Überwachungsstation am Klinikum Rechts der Isar (Leiterin ist Dr. Andrea Zimmermann), MRI, beides gehört zur Schwabinger Kinderklinik, Direktor und Chefarzt ist Prof. Dr. Stefan Burdach: „Die Neonatologie ist die unter den Zusatzbezeichnungen unserer Fachärzte am häufigsten vertreten. Wir können an beiden Standorten Früh- und Risikoneugeborene mit einem Schichtdienst und einem Rufbereitschaftsdienst von qualifizierten Neonatologen versorgen. So ist die Betreuung der gesunden und kranken Neu- und Zu-Früh-Geborenen in unmittelbarer Nähe zu ihren Müttern immer gewährleistet. Die Aller kleinsten erfahren hier kompetente und einfühlsame Hilfe. In Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum (SPZ) werden außerdem entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen angeboten.“

**Seit Oktober 2011 an allen drei städtischen Neonatologien implementiert:
Die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge**

Seit Oktober 2011 ist die Harlekin-Frühchen-Nachsorge an allen drei städtischen Neonatologien implementiert. So ist für die umfassende Nachsorge der ehemaligen Früh- und Risikopatienten/-innen auch nach Entlassung aus der Klinik gesorgt. Das strukturierte Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge-programm an der Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, seit 2003 als Modellprojekt mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen entwickelt, wurde systematisch ausgebaut, und ist auch als sozialmedizinische Nachsorgeeinrichtung der bayerischen Krankenkassen in München anerkannt. Schirmherr ist der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude.

„Bei Früh- und Risikogeburten fühlen sich Eltern oft unsicher und überfordert. Die Frühchen und ihre Familien brauchen nach dem Klinikaufenthalt oft noch besonders intensive Betreuung. Ziel der Nachsorge ist es, eine bestmögliche Entwicklung von Früh- und Risikoneugeborenen auch nach der Entlassung aus der stationären Betreuung zu

gewährleisten und die elterliche Kompetenz durch ein schrittweises „Abnabeln“ von der Klinik nachhaltig zu stärken – so lange, wie es die individuellen Bedürfnisse von Kind und Familie erfordern. Fehlentwicklungen sollen so frühzeitig erkannt und Hilfestellungen gegeben werden, um diese schnellstmöglich zu korrigieren. Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Entwicklung von gefährdeten Kindern umso besser ist, je intakter das psychosoziale Umfeld eines Kindes ist.“, so Chefarzt Prof. Dr. Reinhard Roos.

Um hier gezielt ansetzen zu können, steht den Eltern qualifiziertes Personal tatkräftig zur Seite. Neben entwicklungsneurologischen Vorsorgeuntersuchungen in der Harlachinger Kinderklinik bietet das Programm insbesondere die entwicklungspädagogisch-psychologische Beratung der Familien durch den Mobilen Dienst der Frühförderstelle III und die pflegerische Nachsorge durch Fachintensivkinderkrankenschwestern, die die Hochrisikokinder und deren Familien aus der stationären Zeit bereits bestens kennen. Auch findet wöchentlich eine Frühchengruppe für Mütter durch eine erfahrene Krankengymnastin statt. Bei Bedarf ist die soziale Unterstützung von Familien mit Unterstützung von Sozialpädagoginnen und den *Sternstunden des Bayerischen Rundfunks* möglich.

Das erfolgreiche Pilotprojekt wird inzwischen an zehn weiteren bayerischen Klinikstandorten unter fachlicher Beratung der Arbeitsstelle Frühförderung implementiert. Als Auszeichnung für diese strukturelle Innovation im Gesundheitswesen erhielt das Harlachinger Ursprungsmodell einen Klinikförderpreis der Bayern LB. Insgesamt bedeutet das Modellprojekt an der Schnittstelle von stationärer und ambulanter wie auch von medizinischer und sozialer Versorgung eine ideale komplementäre Ausweitung und Optimierung der Behandlung und Betreuung Frühgeborener und Risikokinder.

Städtisches Klinikum München - Zahlen & Fakten 2010

- 3.999 Geburten insgesamt am Städtischen Klinikum München
- davon 2.134 am Klinikum Harlaching, 1.054 am Klinikum Schwabing und 811 am Klinikum Neuperlach
- davon 56 frühgeborene Kinder < 1.500 Gramm im Klinikum Harlaching
- davon 49 frühgeborene Kinder < 1.500 Gramm im Klinikum Schwabing

Weitere Informationen / Kontakt:

Prof. Dr. Reinhard Roos

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Harlaching, Städtisches Klinikum München GmbH, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
Tel. 089 6210 27 20, Fax. 089 62 10 29 29 , reinhard.roos@klinikum-muenchen.de

Prof. Dieter Grab

Frauenklinik Harlaching, Städtisches Klinikum München GmbH, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
Tel. 089 6210 2500, Fax. 089 6210 2508, dieter.grab@klinikum-muenchen.de

Prof. Dr. Stefan Burdach

Direktor und Chefarzt der der Kinderklinik Schwabing, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Schwabing, StKM GmbH und Klinikum Rechts der Isar (AÖR) der Technischen Universität München, Kölner Platz 1, 80804 München

Tel. (089) 3068 – 2260 und – 2261, Fax (089) 30 68 – 39 54, kinderklinik@lrz.tum.de

Dr. Olaf Neumann

Chefarzt Frauenklinik Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München

Tel. (089) 3068 – 24 00, Fax (089) 30 68 – 3908, Olaf.neumann@klinikum-muenchen.de

Prof. Dr. Stuart Hosie

Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie am Klinikum Schwabing, Städtisches Klinikum München GmbH, Kölner Platz 1, 80804 München

Tel. (089) 30 68 – 25 10, Fax (089) 30 68 – 3928, stuart.hosie@klinikum-muenchen.de